

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „Panama“ vom 27. September 2012 19:05

Der Schulanfang kann Kindern tatsächlich verleidet werden. Ohne mir auf die Schultern klopfen zu wollen muss ich sagen , dass ich (wie viele engagierte Kollegen/Innen hier ebenso) noch kein Schulkind hatte, das komplett verweigert hätte. Hat vielleicht mit Empathie , Spass am Job, Differenzierung Etc . Zu tun. Das geht hier vielen so. Wer sagt dass bei mir immer alle das Gleiche machen ? Und ich bin überzeugt davon , dass vieles funktioniert. Und ich finde es nach wie vor unmöglich, den bööööösen Frontalunterricht anzuprangern. Was machen eigentlich deine Schüler ab Klasse 5....???? Kriegen die dann nen Kulturschock ? Meinst du im Ernst, ein Oberstufenkollege wird bei Klasse 12 das gleiche Prinzip anwenden ??? " Abitur ? Ach, macht doch was ihr wollt, ihr werdet dann einfach merken, ob's gereicht hat wenn die Punkte drunter stehen ..." ??? Korrigiert mich bitte, liebe Sek 2- Kollegen, wenn ich falsch liege

Ich hatte i.Ü. Schon recht viele Schüler aus freien Schulen, Walldorf etc. Die konnten in Klasse 3 nicht mal die Satzanfänge groß schreiben. Aber egal. Dafür waren totale Dinosaurier - und Ritter- Experten drunter. Als zukünftiger Paläontologe muss man ja auch nicht schreiben, sondern nur buddeln können. Ich hätte sie zum Üben in unsere Sprunggrube schicken können ... Ach ne, das wäre ja wieder das Problem des "Aufzwingens" gewesen.

Ich habe schon genug mit Kindern zu kämpfen, von denen zu Hause schon nichts abverlangt wird solch ein Umfeld nehme ich mir nicht als Vorbild. Sorry.